

Von Andreas stammt dieser kleine Panzer 1, ein Resinmodell von Attack in 1:72. Die Figuren sind von Revell. Im großen Maßstab 1:12 zeigte er noch eine Kawasaki 900 von Revell, vermutlich aus Aosima Formen. Lackiert wurden die Chromteile mit Alclad Farben.



Frank schoss diesmal den Vogel ab mit einer wahren Modellschwemme. In 1:35 hatte er 9 Modelle dabei und dazu noch zwei Flugzeuge in 1:72. Im Einzelnen handelt es sich um den russischen Schützenpanzer BTR-80 (Italeri/Dragon), einen Jagdpanzer V (Revell/Dragon), einen koreanischen modernen Kampfpanzer K1A1 (von Trumpeter), den Kanonenjagdpanzer aus der deutschen Nachkriegszeit (von Revell), den Flakpanzer Kugelblitz (von Dragon), den sowjetischen schweren Panzer KV-1 (Tamiya), die amerikanische Fla-Sfl M 247 "Sergeant York" (Academy/Tamiya), die Haubitze M7 Priest (Revell/Italeri) den Panzerjäger Marder III (Revell/Italeri) und die Junkers Ju-87 und Ju-88, beide von Italeri.





Mathias hatte in 1:48 eine griechische F-16 in der Version CG+ dabei. Hersteller des Bausatzes ist Kinetic, der Bausatz ist gut, reicht aber nicht ganz an Tamiya heran, dem er wohl nachempfunden wurde. Die rumpfkongruenten Tanks sind von einem Hasegawa Bausatz, die Schubdüsen und Fahrwerksschächte von Aires und im Cockpit kamen Ätzteile von Eduard zum Einsatz.



Eine kleine Augenweide war auch die Avro Vulcan B.Mk.2 von Reinhold, ein Resinbausatz der Firma Wolfpack in 1:144. Dargestellt ist eine der Maschinen, die bei den Angriffen auf die Falklandinseln eingesetzt wurden.



Thomas hatte den neuen Bausatz der Hawk 100 in 1:72 von Airfix dabei und in 1:87 ein Modell des deutschen Kleinserienherstellers ArsenalM, die bekannte Fla-Sfl ZSU-23/4 "Shilka".

